

№ 7.14. 198. 168



urnu
D

Nr. Julie Braun.

Schiffstall.

Lothegasse

Hann.



Herbert Catenberg
Kaiserswerth a. Rh.



Kaiserswerth am Rh.,

Haus Freiheit.

3. Mai 1910.

Lieber Herr Felix Kraus, herzlichen Dank für alles
 Besondere, was mir in diesem von Ihnen gekommen ist!
 Ihre Aufgrüßung meiner Silberratten in der „Neuen
 Rheinischen“ (S. 1. S. 1.), sah ich mit vieler Freude entgegen.
 Das Buch geht „übrigens sehr gut, wie Cassirer jubelnd
 schreibt; die besprochene zweite Auflage ist schon unterwegs.
 - Insbesondere Dank muß ich Ihnen noch für die Überseu-
 dung Ihrer schönen Novellen und Legenden sagen! Ich
 hab leider nur erst - ich muß immer wie ein Ferkel
 arbeiten (säm' die, Mühselwand!) - die Gasse der
 Fräulein von Labberg und sah und küßte Sie dabei un-
 ten mir, mit Frau Minna Herrmann und Ihrer zarten Gais-
 tigkeit. Einmal gefiel mir das Wort „die Häuser“ (s. 1. S. 1.)
 nicht ganz; ich glaube es steht auf S. 117. Mir dünkt es ab =

was zu seiner gewiß für diese Pflanze. Was meinen Sie?

Ich will Ihnen, was ich thun und leisten kann,
traulich helfen, diese unsere Zeit, die seiner auf allen seinen
Geistern lastet, zu tragen. Als Künstler vor allem, dann
als Mensch bin ich ein problematischer Genüß.

Ihnen treu zugehen

Ludwig Cölnberg.

